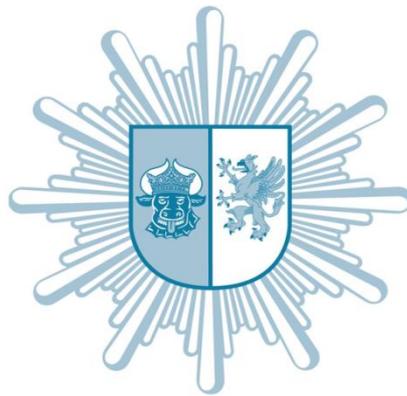


Verkehrsjahresbericht Polizeiinspektion Güstrow

2019



für das Gebiet Landkreis Rostock

Inhalt

1. Verkehrsunfalllage	3
1.1. Jahresentwicklung 2019	3
1.2. Verkehrsunfallentwicklung von 2015 – 2019.....	4
1.3. Schuldhafte Beteiligung an Verkehrsunfällen und deren Folgen nach ausgewählten Altersgruppen.....	6
2. Verkehrsunfallursachen	7
2.1. Verkehrsunfälle der Kategorien 1 – 4.....	7
2.2. Hauptunfallursachen der Kategorien 1 – 4.....	7
3. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort gem. § 142 StGB	8
4. Unfälle mit Baumberührung und Personenschaden (Kategorie 1 – 3)	8
5. Wildunfälle	9
6. Verkehrsüberwachungsmaßnahmen	9

Betrachtet werden die Unfallzahlen im Vergleich zum Vorjahr bzw. im Zeitraum der letzten fünf Jahre.

Erläuterung zu den Verkehrsunfallkategorien

Kategorie Erläuterung

- | | |
|---|---|
| 1 | Unfall mit getöteten Personen |
| 2 | Unfall mit schwer Verletzten |
| 3 | Unfall mit leicht Verletzten |
| 4 | Unfall mit erheblichem Sachschaden |
| 5 | Unfall mit geringem Sachschaden |
| 6 | Unfall mit Sachschaden, mit Unfallursache Alkohol |

1. Verkehrsunfalllage

1.1. Jahresentwicklung 2019

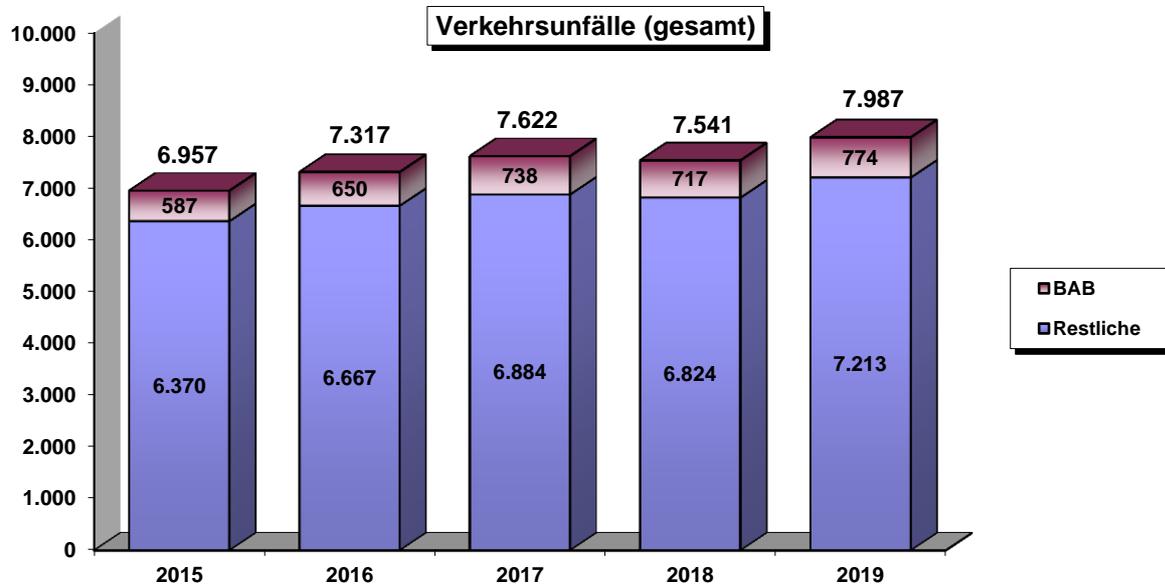
Im Jahr 2019 ereigneten sich 7.987 Verkehrsunfälle, davon 698 Unfälle mit Personenschaden. Dabei wurden 12 Personen getötet und 938 Personen verletzt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtanzahl der Unfälle um 446. Es wird ersichtlich, dass der überwiegende Teil der Verkehrsunfälle dem Bagatellbereich zuzuordnen ist.

Bezugnehmend auf die veröffentlichten Verkehrsunfallzahlen vom Ministerium für Inneres und Europa M-V wurden Unfälle, bei denen 2019 Radfahrer beteiligt waren, herausgearbeitet. Im vergangenen Jahr verunglückten 210 Radfahrer, davon 14 Personen, die mit einem Pedelec unterwegs waren. Zwei Radfahrer sind an den Folgen des Unfalls verstorben. 36 Personen wurden schwerverletzt und 124 leichtverletzt. Die Polizeiinspektion Güstrow schließt sich den Ausführungen des Ministeriums zum Tragen eines geeigneten Helmes an. Die Verunfallten haben zumeist Kopfverletzungen erlitten, die mit einem Helm vermutlich nicht so schwer gewesen wären.

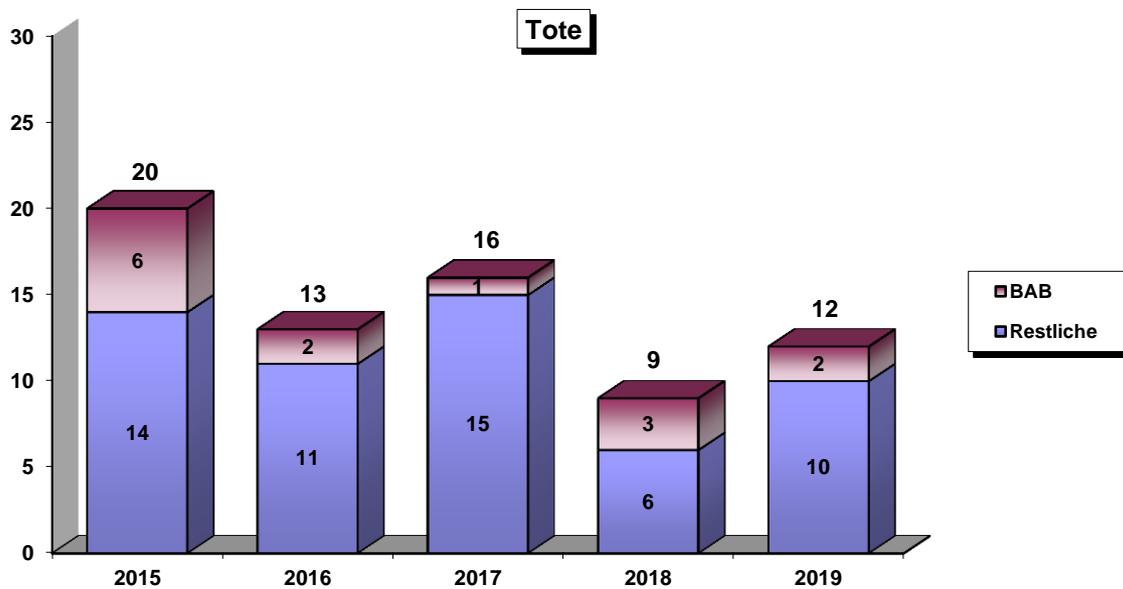
Auch unsere Präventionsberater stellten unterschiedliche Entwicklungen der Viertklässler beim Fahrradfahren fest. Jedoch ist es nicht nur Aufgabe der Lehrer und Präventionsberater, die Kinder im Rahmen des Unterrichtes „Sicher im Sattel“ fit zu machen, sondern auch Aufgabe der Eltern.

	2018	2019	Entwicklung absolut	Entwicklung in %
Verkehrsunfälle gesamt	7541	7.987	+ 446	+ 5,9
mit Personenschaden	711	698	- 13	- 1,8
mit Sachschaden	6.830	7.289	+ 459	+ 6,7
getötete Personen	9	12	+ 3	+ 33,3
verletzte Personen	975	938	- 37	- 3,8
davon:				
schwerverletzt	215	226	+ 11	+ 5,1
leichtverletzt	760	712	- 48	- 6,3

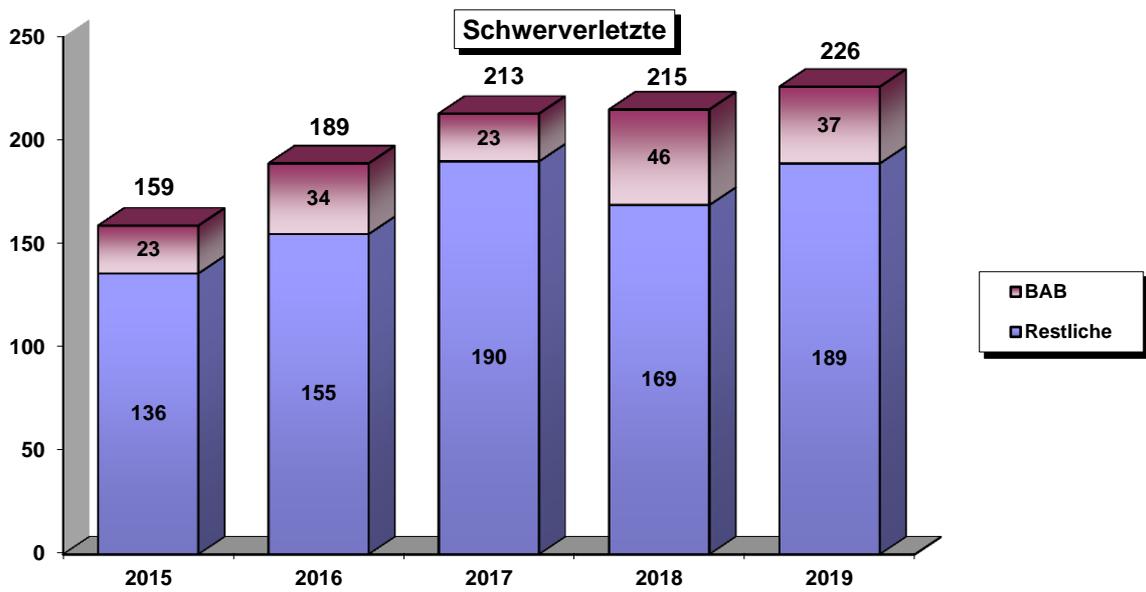
1.2. Verkehrsunfallentwicklung von 2015 – 2019



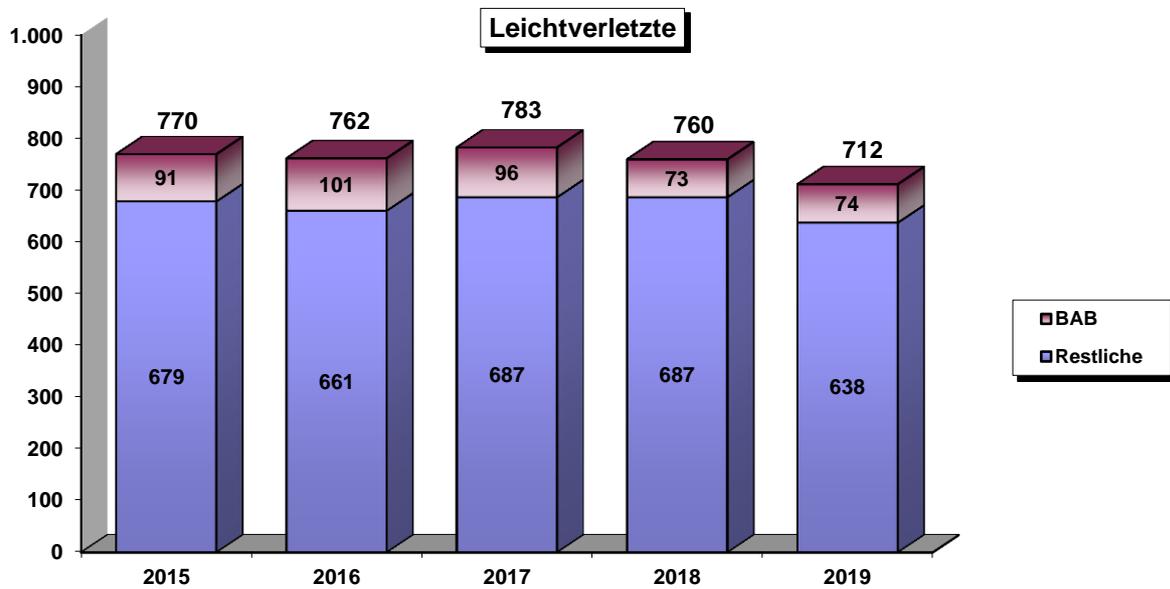
Die Anzahl der Verkehrsunfälle erhöhte sich gegenüber 2015 um 20,6 %.



Die Anzahl der Getöteten verringerte sich gegenüber 2015 um 40,0 %.



Die Anzahl der Schwerverletzten erhöhte sich gegenüber 2015 um 42,1 %.



Die Anzahl der Leichtverletzten verringerte sich gegenüber 2015 um 7,5 %.

1.3 Schuldhafte Beteiligung an Verkehrsunfällen und deren Folgen nach ausgewählten Altersgruppen

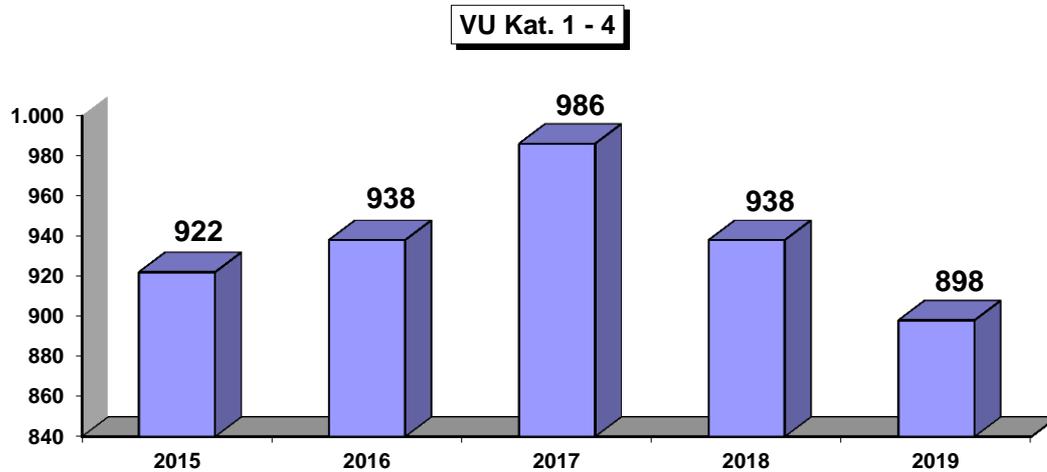
Altersgruppe 18 bis 25 Jahre					
	2015	2016	2017	2018	2019
VU	701	664	764	688	779
Getötete	3	3	2	0	2
Schwerverletzte	32	26	29	30	29
Leichtverletzte	105	113	106	121	98

Altersgruppe ab 75 Jahre					
	2015	2016	2017	2018	2019
VU	366	413	466	500	566
Getötete	2	2	4	1	2
Schwerverletzte	12	21	28	31	32
Leichtverletzte	57	51	81	66	62

Bei den Unfallverursachern gibt es in den Altersgruppen 18 bis 25 Jahre und ab 75 Jahren nur eine geringe prozentuale Schwankungsbreite.

2. Verkehrsunfallursachen

2.1 Verkehrsunfälle der Kategorien 1 – 4



2.2 Hauptunfallursachen der Kategorien 1 – 4

	2015	2016	2017	2018	2019
Nichtangepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit	106	125	153	138	155
Vorfahrt / Vorrang nicht beachtet	164	160	174	159	162
Führen eines Fahrzeuges unter Alkoholeinfluss	81	66	71	71	57
Falsches Überholen	44	57	46	57	58

3. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort gem. § 142 StGB

	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	1.197	1.287	1.364	1.348	1.359
Kategorie 1 – 3	61	64	65	52	57
Kategorie 4	31	29	32	40	35
Kategorie 5	1.080	1.172	1.245	1.237	1.247
Kategorie 6	25	22	22	19	20

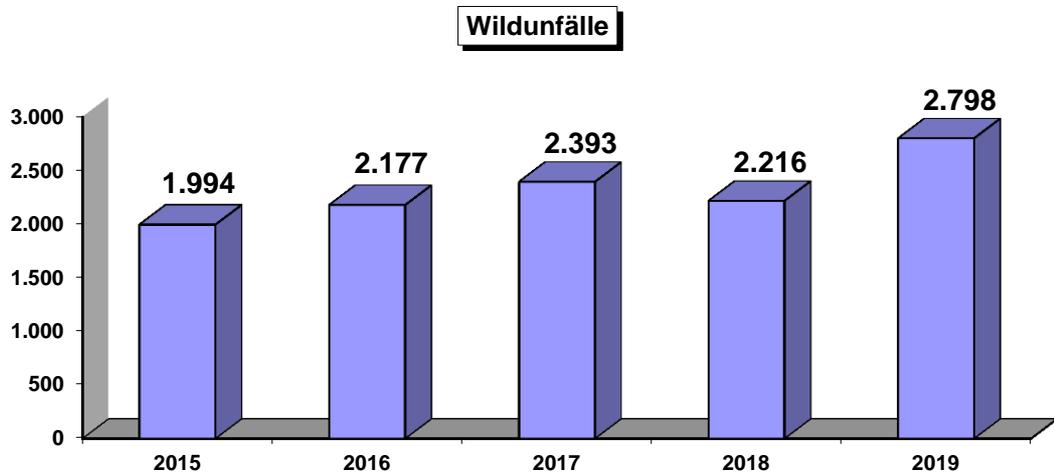
Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten am Gesamtunfallgeschehen im Jahr 2019 beträgt 17 %.

4. Unfälle mit Baumberührung und Personenschaden (Kategorie 1 – 3)

	2015	2016	2017	2018	2019
Unfallanzahl (Kat. 1 – 3)	31	35	39	36	33
Getötete Personen:	2	0	6	1	3
Verletzte Personen:	36	53	57	48	41
davon schwerverletzt	19	13	15	28	22
davon leichtverletzt	17	40	42	20	19

Die Anzahl der Unfälle mit Baumberührung unterliegen einer geringen prozentualen Schwankung.

5. Wildunfälle



Der Anteil der Wildunfälle am Gesamtunfallgeschehen im Jahr 2019 beträgt 35,0 %.

6. Verkehrsüberwachungsmaßnahmen

Eine wichtige Aufgabe zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen ist die Verkehrssicherheitsarbeit. Diese sollen mit zielgerichteten Kontrollen zurückgedrängt werden. Im Interesse der eigenen Sicherheit, als auch aller anderen Verkehrsteilnehmer werden im Rahmen der landesweiten Kampagne #Fahren.Ankommen.LEBEN! Kontrollen, mit monatlich unterschiedlichen Themen, durchgeführt. Diese werden auch im Jahr 2020 fortgeführt.

Schwerpunkt sind Geschwindigkeitskontrollen per Lasermessgerät mit anschließender Anhaltekontrolle. 9.873 Fahrzeugführer wurden angehalten, kontrolliert und mit ihrem Fehlverhalten konfrontiert.

Den Sicherheitsgurt nicht angelegt bzw. andere vorgeschriebene Rückhalteeinrichtungen hatten 2.672 Fahrzeuginsassen nicht genutzt. Das Mobiltelefon nutzen während der Fahrt 1.880 Fahrzeugführer. 374 Fahrer wurden standen unter Alkoholeinwirkung und 135 wurden mit dem Verdacht des Einflusses von Drogen festgestellt. Rotlichtverstöße stellten die Beamten in 595 Fällen fest. Verstöße gegen die Regelungen zum Überholen haben die Beamten in 517 Fällen geahndet.

Kristin Hartfil